



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

87. Was dich die Schwalben lehren

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

86. Mitten durch.

Nachdem die Philistaeer die Archen des HErrn / oder den Heil. Bunds-Kasten wider zurück geben / haben sie solchen auff ein Karren geladen / darein zwey Kühe / welche zu Haus saugende Kälber hatten / eingespannt / vnd also ohne Fuhrmann / noch einige Handhab / oder Antrib eines Menschen / gen Bethsames fortgeschickt / mit dem Beding / daß wann die besagte Kühe wurden weder auff die rechten noch linken Seyten sich wenden / sonder mitten durchgehen / so werde es Glück bedeuten. (1. Reg. c. 6.)

Wann man bey Tribunalien vnd Gerichtern auch solcher-gestalten wird mitten durchgehen / vnd sich nit lencken auff die rechte Seyten noch auff die lincke / einem nit auffhelffen / weil er reich ist / dem andern nit abhelffen / weil er arm ist / den einen nit befördern / weil er ein Schwager ist / den andern nit verstoßen / weil er ein Schwacher ist / dem Andree nicht zulegen / weil er hochgeacht ist / dem Barthlme nit ablegen / weil er veracht ist / nec ad dexteram / nec ad sinistram [weder rechts noch links] / sondern mitten durch / ohne Unterscheid der Persohnen / den Burger so wol anhören / als den Burggrafen / den Sammet nit vorziehen dem Zwilch / die Waisen gleichhalten den Weisen / auff solche Arth thut man Gott preysen / vnd da ist Glück vnd Wohlstand zu hoffen. (Judas II S. 112/13.)

87. Was dich die Schwalben lehren.

Belluacensis [Vinzenz von Beauvais] schreibt von einem / der fast an Bettelstab gerathen / daher auff seinem Tisch fast alle Tag Quatember [Fasttag] war / in seiner Kuchl schier allzeit Dezember / dann es ist gar kühl hergangen / vnd hatte

der arme Tropff nichts zu essen / nichts zu nagen / auffer etliche harte Brocken / die er über [wider] Willen muste schlucken / vnd dieses war sein tägliches Confect von seinem Weib. Er war nicht vil vngleich gewest jenem armen Schlucker / welcher vorhero bey stattlichen Mittlen war / vnd dannoch bey der Nacht noch allzeit wächsene*) Kerzen brennte / über welches sich ein anderer sehr verwunderte; deme aber der verdorbene Gesell geantwortet. Mein lieber Bruder / du darffst dich derenthalben so starck nicht verwunderen / daß ich noch in meiner Armuth wächsene Kerzen brenne / du must aber wissen / daß ich celebriere / vnd begehe die Exequien / oder Reich-Begängnuß meiner verstorbenen Güter. Ein solcher armer Tropff ist gleichmässig [ebenso] der Obere [Ersterwähnte] gewest / wessenthalben er sich allerseits sehr beklaget / sonderlich aber bey einem alten Weib / von dero er den üblen Argwohn geschöpffet / daß sie ein freye Künstlerin seye / vnd wisse alle Behaimbnussen / welche der Belzebub in seiner Cansley verborgen. Dise aber gab ihme vnverweilt den Rathschlag / weilen sie von seiner stinkenden Faulheit schon bericht war: Er solle Frühe Morgens bey angehender Morgenröthe auffstehen / vnd wol Achtung geben / was ihme die Schwalmen sagen werden / desgleichen soll er auch vernemmen / was ihme die Bögl spatt Abends werden rathen / wann sie schlaffen gehen. Den dritten Tag fragte dieses alte Mütterle den gedachten faulen Himmel / was ihme dann die Schwalmen gesagt. Ich / antwort er / ich bin zwar in aller Frühe auffgestanden / vnd gar spatt in das Beth gegangen / habe das disdi dasdi Kiri miri diser Bögel nit verstanden. Du / sagt sie / hättest sollen wenigist dero Exempel / wo nit dero Sprach verstehen / sie haben dir gesagt:

*) statt solche von Unschlitt, Talg oder Stearin.

Stehe frühe auff / leg dich spatt nider /
So bekombst dein Reichthumb alle wider.

Sihe dise Vögel von Frühe Morgens befleissen sich hin vnd her / immer mehr / allzu sehr / wie sie ihr Nahrung bekommen. Desgleichen solst du auch tun / so wird dir nie etwas manglen / aber wann du dem Müßiggang nachgehst / so wirst du mit Armuth überfüllt. Wißt du dann nit / was der Job auff dem Misthauffen dir Mistfinken hat vorgesungen. Homo nascitur ad laborem; der Mensch wird geböhren zu der Arbeit. Hast du nie gehöret / was Paulus dir Paulo gesagt hat? Qui non vult operari / non manducet / so jemand nicht arbeiten will / der soll auch nicht essen*). (Judas I S. 579/80.)

88. Warum der Jüngling von Naim so großes Grabgeleit bekommen.

O du verfluchtes Gelt! Wol recht fangt das Wort Gelt vnd Gold von dem Buchstaben G an / welcher Buchstab ein Verwunderung in sich hat**) / G was richt das Gelt nit? G was thut das Gelt nicht? G was vermag das Gelt nicht? Jetzt ist es gar leicht zu wissen / warumb mit der Leicht des verstorbenen Sohn der Wittib zu Naim ein so grosse Menge Volck gangen / vnd ihn zu Grab begleitet / multitududo copiosa (Luc. 7) / sie war ein reiche / vnd sehr wolbegüterte Wittib / zwar schon bey Jahren / massen diser verstorbene Sohn schon Vogtbar***) war / weil so vil Gelt

*) Vgl. hierzu die Fußnote zu Kap. 98.

**) Vgl. den auch jetzt noch, z. B. im bad. Unterland, üblichen Ausruf der Verneinung: „Geh, geh!“

***) eigentlich minderjährig (s. Göke, Frühneuhochd. Glossar); hier das Gegentheil gemeint.